# Die Legenden von Miradis.

So blieben ich und mein Schüler auf Miradis, die Zeit verging viel zu rasch. Währenddessen erbauten die Menschen ihre Dörfer, entdeckten die unbekannte Welt und schlossen mit anderen Rassen Handelsverträge. Einige führten auch Kriege untereinander und dezimierten sich gelegentlich gegenseitig. Doch dass alles hatte uns Hüter nicht zu kümmern, den unser oberstes Gebot lautete, dass wir uns aus diesen Kleinigkeiten heraus zuhalten hatten, außer die Scral-nock würden diese Welt erreichen. Ich erinnere mich...ich glaube es war damals 130 n. AdM, als die Dämonen unseren Turm Angriffen. Alles ist schon so lange her und doch ist es in meinen Erinnerungen so frisch, als ob es erst gestern stattfand.

Wäre Elay fähig gewesen Gefühle zu empfinden, würde jetzt wohl Furcht seine Gedanken beherrschen.
*So viele, ich dachte niemals das sie eine so gewaltige Streitmacht haben!* Beeindruckt blickte er von Turm hinunter auf die Horde von Dämonen, die sich am Fuß der gewaltigen Säule versammelt hatten.
*»Meister wir wussten das es auf Miradis niedere Kreaturen des Bösen gab, die in dem Gebiet lebten, das sie Land des Todes nannten.«* Elay musterte Orgorm, offenbar hatte sich dieser langsam damit abgefunden einen Körper zu benutzen. Seine Stimme donnerte durch die Gedanken des Schülers. *»Über Werwölfe, Vampire oder Sumpfechsen machte ich mir keine Gedanken«,* er zeigte mit dem Finger auf die Dämonen. *»Aber das ist etwas total anderes! Das sind einige der alten Art und sie haben hier auf diesem Planeten eigentlich nichts verloren. Und es sind weit mehr als wir uns dachten!«* Orgorm nickte und stimmte seinem Meister zu.
*»Sie mussten uns seit unserer Ankunft beobachtet haben, auf jeden Fall hatten sie genügend Zeit um sich zu beraten und Angriffspläne zu schmieden.«*
Elay war derselben Meinung. *»Wir haben ihre rohe Kraft und tiefe Abneigung gegen das Gute unterschätzt. Sogar unsere mächtigsten Zauber reichten nicht ganz aus, um sie alle zu Stoppen. Ein Bote teilte mir mit, das die Valnar keine Magier erübrigen können, um uns beizustehen.«* Orgorm wirkte nicht überrascht, überheblich meinte er.
*»Wir werden es auch ohne diesen Magierorden schaffen, sie währen uns mit ihrer niederen Magie, eh nur im Weg gestanden. Vermutlich hatten sie uns noch nicht vergeben, dass wir den Turm erbauten und ihre magische Energie somit verringerten. Immerhin haben uns die Engel und die Elfen ihre Unterstützung zugesichert.«*
*»Ja aber werden sie uns rechtzeitig erreichen? Momentan halten unsere magischen Schilde, doch wie lange noch!«,* nach kurzem zögern sandte Elay seinen Plan, in die Gedanken von Orgorm. *»Orgorm wir haben keinen anderen Ausweg, ich weiß der Leuchtturm der Hoffnung wurde eigentlich nicht dazu geschaffen um Dämonen zu vernichten. Doch mit einigen Modifikationen sollte es klappen.«*
Falls Orgorm bedenken über den Plan hatte, verschwieg er es und führte den Befehl seines Meisters aus. Gleißend helle Strahlen schossen aus dem Fokuskristall heraus und bauten sich zu einem Schild auf. Als er mächtig genug war, Explodierte er und sandte gewaltige Wellen der Zerstörung aus.
Die Wirkung des Turmes, vernichtete einen Teil der Dämonen oder schwächte die überlebenden, Elay war vom Resultat nicht restlos überzeugt. *»Orgorm die Engel und die Elfen sollen sich um die restlichen Dämonen kümmern!«*

*Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).*